



universität
wien

INSTITUT FÜR PHILOSOPHIE
GESELLSCHAFT FÜR ANTIKE PHILOSOPHIE ÖSTERREICH
NETZWERK ÖSTERREICHISCHER FORSCHER/INNEN ZUR ANTIKEN PHILOSOPHIE

Die genannten Institutionen laden ein zu einem Vortrag von

Prof. Dr. Thomas Buchheim (München)

zum Thema:

**„Der Mensch als Maß der Dinge.
Das Protagoreische Prinzip und seine Aufnahme bei Aristoteles“**

Zeit: Donnerstag, 15. Mai, 17.30 Uhr

Ort: Institut für Philosophie, Universitätsstraße 7 (NIG), 3. Stock, Hörsaal 3B

Zur Person:

Thomas Buchheim ist Inhaber des Lehrstuhls für Philosophie, insbesondere Metaphysik und Ontologie, an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er gehörte zu den Begründern der Gesellschaft für Antike Philosophie (Ganph), deren Vorsitzender er von 2010-2013 war. Zudem ist er Mitherausgeber und Mitglied der Kommission zur Herausgabe der Schriften Schellings der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Geschäftsführender Herausgeber des Philosophischen Jahrbuchs der Görres-Gesellschaft und Gründungsmitglied des Munich Center of Neurosciences.

Zum Vortrag:

Nach einer am Gedanken von Maß und Messung ansetzenden Sinnerklärung der Aussageintention des *Homo-Mensura-Satzes*, die durch Heranziehung eines weithin unbekanntes Zeugnisses von Aristoteles zusätzliche Beglaubigung erhält, werden einerseits die philosophischen Verdienste dieses Prinzips und andererseits die schon von Platon kritisierten Versäumnisse deutlich gemacht. Am Schluss steht eine weitere Spurensuche bei Aristoteles, wie er die protagoreische Einsicht, natürlich nicht ohne sie wesentlich zu modifizieren, in die Methode seiner Metaphysik und Ethik integriert hat.